

Dr. Dietrich KÖNIG in memoriam



Mit Dr. rer. nat. Dietrich KÖNIG ist kurz nach Vollendung seines 84. Lebensjahres der derzeit älteste Thüringer Ornithologe verschieden, und zwar am 4. 1. 1994 ganz plötzlich bei Bekannten am Klavier in seinem Wohnort Kronshagen bei Kiel.

Als Lehrersohn einer altansässigen thüringischen Familie in Weltwitz (Landkreis Gera) am 16. 12. 1909 geboren, war er als 14jähriger zuerst bei dem bekannten Altenburger Ornithologen Hugo HILDEBRANDT (1866 – 1946), mit dem ihn eine entferntere Verwandtschaft verband. Nach dem Abitur folgte ein Studium (Biologie, Chemie, Geographie und Sport) an den Universitäten Jena und Wien, das er 1933 mit der Dissertation „Der vordere Augenabschnitt der Schildkröten und die Funktion seiner Muskulatur“ (Jena 1934; Doktorvater Prof. Dr. Ludwig PLATE) abschloß, um in den höheren Schuldienst einzutreten. Während eines ehrenamtlichen Einsatzes an der Vogelwarte Helgoland wurde ihm eine Anstellung an der Forschungsstelle Westküste in Büsum des Marschenbauamtes Heide angeboten, womit er offiziell nach Schleswig-Hol-

stein übersiedelte. Von 1938 – 1954 folgte eine wissenschaftliche Tätigkeit am Nissenhaus in Husum, nur für längere Zeit unterbrochen durch Kriegseinsätze in Frankreich und in Rußland. Schließlich war er bis zu seiner Pensionierung 1974 am Landesamt für Wasserhaushalt und Küsten Schleswig-Holsteins als Wissenschaftler tätig. Weite Auslandsreisen führten ihn nach Island, Afrika, Nord- und Südamerika.

Dr. KÖNIG war Mitglied zahlreicher Vereinigungen, besaß ein breitgefächertes biologisches Wissen und galt als bester Kenner der schleswig-holsteinischen Küsten- und Binnengewässer. In besonderem Maße fesselten ihn die Diatomeen (Kieselalgen), von denen er zwei neue Arten beschrieb. Von seinen über 100, teilweise umfangreichen Veröffentlichungen sind zwar nur einige wenige, durch eigene ansprechende Zeichnungen illustrierte der Vogelwelt gewidmet, aber sein lebhaftes Interesse für die scientia amabilis blieb bis ans Lebensende bestehen. Beruflich bedingt, galten seine meisten Publikationen der Gewässerökologie.

Dr. KÖNIG übernahm nach dem Ableben H. HILDEBRANDTs dessen Manuskripte und Materialsammlungen zu einer „Ornis Thüringens“, die er selbst zu vollenden beabsichtigte. Dazu kam es aber nicht (vgl. BAEGE, Thüring. ornithol. Rundbr. 16, 1970, S. 3 – 7 und 17/18, 1971, S. 3 – 8). Der Hildebrandt-Königsche Torso wurde von W. SEMMLER abschließend bearbeitet und publiziert (1975 – 1978, 1992).

Seit Jahren verwitwet, überlebten ihn je ein Sohn und eine Tochter, während ein Sohn tödlich verunglückt war. Bis ins hohe Alter erfreute sich Dr. KÖNIG guter Gesundheit. Seine Liebe zur Geburtsheimat nahm er mit ins kühle Grab. Bei seiner tiefen Bescheidenheit werden nur diejenigen, die ihn wirklich näher kannten, etwas über sein humorvolles Wesen, sein international anerkanntes bedeutendes Wissen und über seine aktiven Bemühungen für den Naturschutz Näheres erfahren haben.

Der Tochter des Verstorbenen, Frau G. HOLLAND (Kronshagen), danke ich für Überlassung der beigefügten Aufnahme (vom 23. 1. 1988) und Herrn H.-P. MÜLLER (Kiel) für Einzelheiten zu diesem Nekrolog.

Herbert RINGLEBEN (Bremen)